



---

KOMMUNIKATION

KOMMUNIKATIONSTEST



---

VET ACADEMY

COPYRIGHT  
ELLEN PREUSSING  
[HTTP://ELLENPREUSSING.COM](http://ellenpreussing.com)

# EIN KOMMUNIKATIONSTEST

---

In diesem Test geht es um Deine spontane Reaktion auf unterschiedliche Situationen. Kreuze die Antwort an, welche Dir jeweils zuerst in den Sinn kommt.

Es gibt keine gute oder schlechte Antwort!

Im Anschluss findest Du eine Tabelle für eine Auswertung des Tests.



## 1

Du stehst in einer Schlange beim Bäcker. Du wartest schon eine ganze Weile. Dein Eindruck ist, dass der Verkauf ziemlich unorganisiert abläuft. Endlich bist Du an der Reihe und sagst schnell, was Du haben möchtest.

Die Verkäuferin runzelt die Stirn und sagt: "Mal ganz langsam. Nur keine Hektik."

A Du stimmst ihr zu, dass heute viel los ist.

B Du ärgerst Dich, dass die Verkäuferin Dich so unfreundlich behandelt, statt sich zu beeilen.

C Du rechtfertigst Dich gegenüber der Verkäuferin, dass Du doch gar keine Hektik machst.

D Du stellst Dir vor, dass es wirklich stressig sein muss, an ihrer Stelle zu sein.

---

## 2

Auf einem Kongress triffst Du einen Kollegen aus einer anderen Klinik, den Du vor einem Jahr auf einem Seminar kennen gelernt hast. Der Kollege grüßt Dich nicht.

A Du vermutest, dass er wohl mit seinen Gedanken woanders ist.

B Du findest, dass es normal ist, dass man sich nach einer gewissen Zeit nicht mehr aneinander erinnern kann.

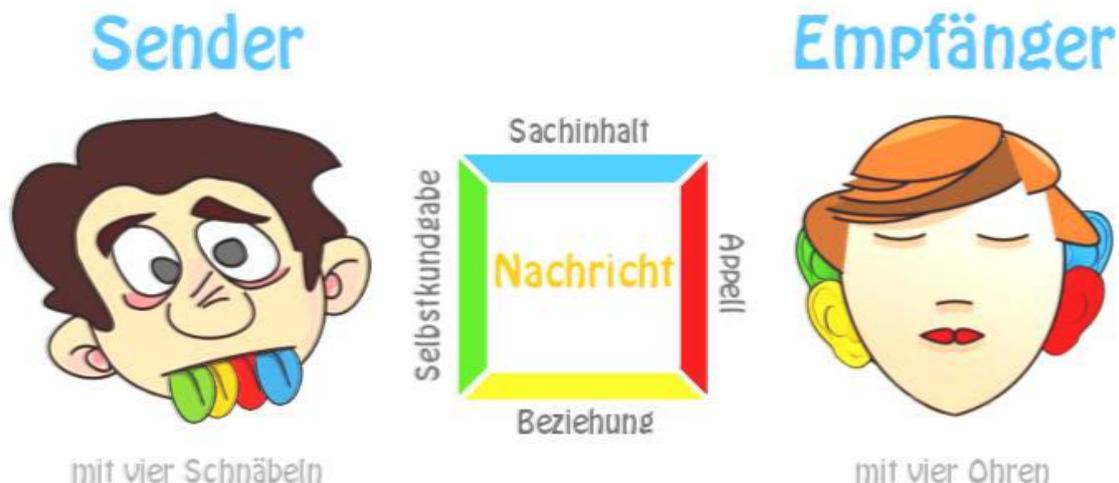
C Du findest es unfreundlich, dass der Kollege Dich ignoriert.

D Du vermutest, dass er in Ruhe gelassen werden will.

## 3

Du sitzt mit Deinem Partner am Tisch und isst gerade. Er/Sie sagt: „Im Essen fehlt Salz“. Er/Sie meint damit:

- A Das Essen schmeckt mir nicht ganz so gut.
- B Hole mir Salz.
- C Du weißt doch, dass ich mein Essen gesalzener mag. Du bist unaufmerksam.
- D Dem Essen fehlt Salz.



## 4

Eine Kollege, zu dem Du ein eher distanzierendes Verhältnis hast, kommt in den Gemeinschaftsraum der Praxis und sagt: „Das ist ja ganz schön stickig hier.“

- A Du stellst fest: „Das kann gut sein. Wir hatten das Fenster heute noch nicht offen.“
- B Der Kollege will Dich offenbar auffordern, zu lüften.
- C Du hast den Eindruck, dass Dein Kollege viel Wert auf frische Luft legt.
- D Du denkst Dir, dass er ja wieder gehen kann, wenn es ihm hier nicht passt.

## 5

Du erhältst einen Anruf eines Patientenbesitzers. Er/Sie sagt mit unüberhörbarer Ironie: „Das ist ja unglaublich, dass ich Sie heute noch zu sprechen bekomme. Den ganzen Vormittag habe ich versucht, Sie zu erreichen und immer war besetzt.“ Du antwortest:

A Innerlich gereizt: „Um was geht es denn?“

B Mit ehrlicher Anteilnahme: „Das ist ja ärgerlich, dass so oft besetzt war.“

C Mit dem Versuch, das Ärgernis wieder gut zu machen: „Das tut mir leid. Wie kann ich Ihnen weiterhelfen?“

D Neutral: „Um was geht es denn?“

---

## 6

Du hast einen Termin mit Deiner neuen Chefin vereinbart, weil Du einige organisatorische Fragen hast. Als Du Dich mit ihr triffst, hält sie ihr Mobiltelefon in der Hand, blickt nicht davon auf und tippt etwas ein, während sie sagt: „Schieß schon mal los. Ich höre Dir zu.“

A Du versuchst, Dich kurz zu fassen, damit Deine Vorgesetzte nicht zu lange unterbrochen wird.

B Du hast den Eindruck, dass Deine Chefin im Stress ist und deshalb versucht, zwei Sachen auf einmal zu erledigen.

C Du findest es taktlos, dass sie dem Telefon Aufmerksamkeit schenkt, während Du mit ihr sprichst.

D Du stellst Deine Fragen und bemerkst kaum, dass Deine Chefin noch auf ihr Telefon schaut.

## 7

Bei einer engagierten Diskussion im Freundeskreis sagt ein Freund in scharfem Tonfall „Jetzt hast Du mich schon zum dritten Mal unterbrochen.“

- A Du kannst verstehen, dass Dein Freund sich ärgert, dass er unterbrochen wurde.
- B Du überlegst, ob es stimmt, dass Du ihn schon dreimal unterbrochen hast.
- C Du versuchst, ihn jetzt nicht mehr zu unterbrechen.
- D Du fühlst Dich angegriffen und bloßgestellt.



## 8

Du arbeitest seit einem Jahr mit einer Gruppe Kollegen an der Entwicklung einer neuen Untersuchungsmethode des Hufes. Heute präsentierst Du vor den fünf Klinikbesitzern die Zwischenergebnisse. Als Du die Präsentation beendet hast, sagt der Seniorchef in einem nachdenklichen Ton: „Und dafür hat die Projektgruppe ein Jahr gebraucht?“  
Er/Sie meint:

- A Es hat ein Jahr gedauert, um diesen Zwischenstand zu erarbeiten.
- B Was hast Du eigentlich das ganze Jahr gemacht? Arbeite zukünftig schneller/effektiver.
- C Da habe ich mir mehr erwartet oder vielleicht war die ursprüngliche Zeitplanung nicht realistisch/zu optimistisch.
- D Ich bin enttäuscht von Dir. Da hätte ich mir mehr erwartet.

## 9

Als Dein Kollege, zu dem Du ein neutrales Verhältnis hast, einen Blick auf die Liste für die Telefonbereitschaft wirft, sagt er: „Na so was, an den Freitagen kann ich Deinen Namen ja gar nicht entdecken!“ Tatsächlich machst Du kaum einen Freitags-Dienst, weil Dein Kollege Andi Dir angeboten hatte, Deine Freitags-Dienste zu übernehmen, wenn Du dafür seinen Service an Montagen übernimmst. Dieses Angebot hast Du gerne angenommen.

A Du antwortest: „Ja, die Dienste habe ich mit dem Andi getauscht. Aber wenn Du willst, kann ich auch den einen oder anderen Freitags-Dienst mit Dir tauschen.“

B Du ärgerst Dich über den Eindruck, dass der Kollege Dir unkollegiales Verhalten unterstellt.

C Du antwortest: „Das stimmt. Der Andi übernimmt für mich Freitags den Service und ich Montags für ihn.“

D Du kannst verstehen, dass Dein Kollege es ungerecht findet, dass Du Freitags keine Dienste übernimmst und erklärst ihm, wie es dazu kommt.

---

## 10

Du sitzt zuhause am Frühstückstisch und bist in den Wirtschaftsteil der Zeitung vertieft. Dein Gegenüber stellt nach einiger Zeit die Frage: „Sag mal, was gibt's eigentlich so Interessantes zu lesen?“ Du erwidert:

A „Es stört Dich, dass ich lese, nicht wahr?“

B „Hier steht ein Artikel über unseren aktuellen Geschäftsbericht.“

C „Ich werde ja wohl noch kurz die Zeitung lesen dürfen!“

D „Okay, bin gleich fertig!“

## 11

Bei einer Besprechung, in der es um die Verbesserung der Arbeitsabläufe der TFAs/TPAs geht, plädiert Du für eine flexiblere Aufteilung bei einigen Aufgaben. Dr. Meier, ein älterer Kollege, lehnt das vehement ab: „Das geht doch nicht. Das gibt ja totales Chaos.“

A Du bist verärgert, dass der Kollege Deinen Vorschlag so abkanzelt.

B Du versuchst, den Vorschlag so zu verändern, dass Herr Maier mit der Lösung zufrieden ist.

C Du erklärst Herrn Meier noch einmal die Vorteile Ihrer Lösung.

D Du merkst, dass Herr Meier auf genaue Regelungen Wert legt und versuchst zu verstehen, welche Bedenken er genau hat.

---

## 12

Du fährst mit dem Auto und hältst an einer Ampel. Dein Partner/Deine Partnerin sagt laut: „Es ist grün.“ Er/Sie meint:

A Ich habe es eilig.

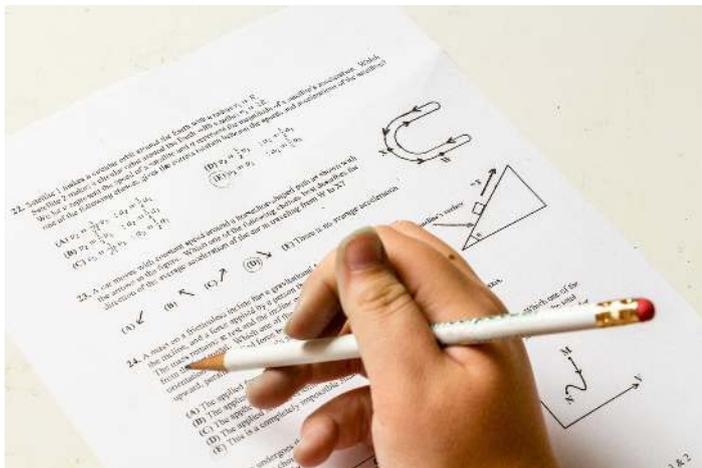
B Fahr schneller.

C Ich muss Dich immer auf was hinweisen. Du bist ein/e schlechte/r AutofahrerIn.

D Die Ampel ist grün.

# Ergebnisse

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Kommunikationsebene	Anzahl
a	b	d	a	d	d	b	a	c	b	c	d	<b>Sachohr</b>	
b	c	c	d	a	c	d	d	b	c	a	c	<b>Beziehungsohr</b>	
c	d	b	b	c	a	c	b	a	d	b	b	<b>Apellohr</b>	
d	a	a	c	b	b	a	c	d	a	d	a	<b>Selbstaussageohr</b>	



Bringe das Ergebnis in ein Balkendiagramm.

Durch die Ergebnisse kannst Du sehen, was Deine präferierte Tendenz ist.

Es kann Dir dabei helfen zu sehen, auf welcher Ebene Du Deine Kommunikation noch weiter entwickeln kannst.

